

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 33 (1957-1958)
Heft: 1

Rubrik: Rezepte in Versen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

REZEPTE IN VERSEN



Lesen Sie gerne Rezepte, eingekleidet in altmodische Versform? Die beiden hier folgenden bieten nicht nur eine vergnügliche Lektüre, sondern es sind erprobte, ausgezeichnete Rezepte. Vielleicht liebt Ihre Familie Quittengelee, vielleicht auch nicht – ganz sicher aber wird der «Süße Igel» ein großer Erfolg sein.

H. G.



Quitten-Gelée

Willst du ein Gelee von Quitten,
Das bei allen wohlgelitten,
Nimm acht Quitten, schön und fein,
Und zu Schnitten schneid sie ein.
Ganz und gar mit Schal' und Kern,
So nur sulzen sie dir gern.

Gieße Wasser dran, mein Kind,
Bis sie ganz bedecket sind.
Laß sie kochen, bis sie weich,
Nimm sie dann vom Feuer gleich,
Gieß ein Glas Wein zu, das gibt Kraft,
Von einer Zitrone noch den Saft.
Dann laß es vierundzwanzig Stunden stehn,
Damit die Kraft in Saft kann übergehn.
Nun gieß es durch ein reines Tuch,
Bis du hast klaren Saft genug.
Wenn du acht Quitten hast genommen,
So wirst du drei Pfund Saft bekommen.
Zu einem Pfund vom Safte rein
Drei Vierling Zucker müssen sein.
Das kochte sacht und nehme wahr,
Bis es verschäumt und völlig klar.
Probiers auf einer Tasse schön,
Bis ein paar Tropfen darauf stehn.
Fülls warm in Gläser, wie es schicklich,
Es bleibt das ganze Jahr erquicklich.

Wenn gar kein Rest soll nutzlos übrigbleiben,
Kannst du die Schnitten noch zu Mark durchtreiben.
Zu einem Pfund von Quittenmark
Da wäg drei Vierling Zucker stark;
Ists gut gekocht, so füll es ein,
Erquick damit die Gäste dein.

Süsser Igel

Der Igel, Erinaceus, gilt nur Zigeunern als Genuss,
Sie braten ihn in seiner Haut, weil's ihnen schon vor gar nichts graut.
Auch rühmen sie die Igelsuppe. – Jedoch ein Mensch aus besserer Gruppe
Hegt gegen solch ein Stachelsvieh die heftigste Antipathie,
Und schont's nur weil es nützlich ist, indem es Engerlinge frißt –
Der Igel aber, den ich preise, ist eine feine, süße Speise.
Und ohne Feuer kocht er sich leicht. Selbst meine Fräulein Tochter,
Die sonst als Köchin bloß zum lachen, kann einen guten Igel machen!

Zum Igel röhre weich wie Flaum, ich zuerst ein halb Pfund Butter schaumig,
Sechs Löffel Zucker, aber große, meng ich in diese dicke Sauce.
Dann misch ich, röhrend immer flotter, von sechs Eiern nur den Dotter.
Und schließlich rühr ich noch darein, sechs Löffel Kaffee stark und fein,
Daß aromatisch angenehm nach Kaffee dufte diese Crème.
Man kann auch wohl vom Maraschino Di Zara echt und soprafino,
Statt immer mit Kaffee zu würzen, ein Gläschen in die Crème stürzen;
Auch Schokolade ist beliebt – ein halbes Pfündchen etwa gibt
Man in ein saubereres Gefäß, und stellt in warmes Wasser es
Bis alles weich zerflossen sei, dann röhrt den Schokoladebrei
Man in besagte Buttermasse, so wird's ein Igel dunkler Rasse!

Ist nun der Brei, so oder so, mit Kaffee, Schnaps, mit Kakao
 Bereitet, baut man Schritt für Schritt den Igel auf aus Biscuit.
 Mit einer Schicht der süßen Stangen wird erst von unten angefangen –
 Man feuchtet sie mit Kaffee an, mit Schnaps, den man verdünnen kann,
 Und modelt diese Schicht erst mal mit einem Messer zum Oval.
 Dann streicht man auf die Biscuitschicht die Crème auf, recht dicht und dick.
 Dann kommen wiederum Biskoten, dann neue Crème, dann neue Resten
 Von Biscuit – und dann so weiter, nach oben schmäler, unten breiter
 Zusammen drückt man alles fest mit einem Löffel, bis der Rest
 Des Vorrats aufgebraucht zum Bau. Ihn modelt sauber und genau
 Zur Form des Igels recht geschickt. Mit Mandeln wird er dann gespickt,
 Die ihr ad hoc euch zubereitet, das heißt gebrüht und dann enthäutet
 Und spitz geschnitten habt zuvor, und angebrannt im Bratenrohr.
 Als Augen nimmt man zwei Rosinen – das Vieh ist köstlich, sag ich Ihnen!
 Und kühlst man vorher sie im Eise, so schmeckt die süße Igelspeise
 Famos, es ist nicht zu beschreiben – mein Gatte nimmt drei dicke Scheiben.

Für Ihr Wohlbefinden



gegen Rheuma



Auch Sie sind stetem Luftzug ausgesetzt. Luftzug aber verursacht Erkältungs- und Rheuma-Erkrankungen, gegen die man sich heute durch Rhovylon-Gesundheitswäsche vorzüglich schützen kann. Rhovylon wirkt durch seine bemerkenswert günstigen, wärmenden Eigenschaften als Schutz gegen klimatische Unbill sowie als therapeutische Hilfe bei rheumatischen Beschwerden.

N
NABHOLZ

Angenehm, wärmend, wohltuend, nicht auftragend. Für Damen und Herren!

Neu – und zeitlos schön

«Iris» ist wohl eines der elegantesten modernen Schlafzimmer. Wie apart ist die Kombination von hellem Ahorn mit leicht abgetöntem Birnbaum- oder Kirschbaumholz! An «Iris» freuen sich alle Freunde neuzzeitlicher Wohnkultur, denn dieses Modell kostet mit 3türigem Schrank nur Fr. 1890.— (mit 4türigem Schrank Fr. 2190.—). Jetzt in unserer Wohausstellung Claridenhof!

MÖBEL GEBR MÜLLER

IM CLARIDENHOF, Dreikönigstrasse 21, Tel. 27 58 50, ZURICH
 Eigene Möbel- u. Polsterwerkstätten. Gleches Haus in St. Gallen

Katalog

Verlangen Sie unsern



«Das ist ein Spun Nylon-Hemd, meine Liebe. Und stell Dir vor: selbst gewaschen! Kaum über den Bügel gehängt, ist es schon trocken, und ich kann es, ohne zu glätten, sofort anziehen. Es ist undurchsichtig und porös. Aber alle diese bleibenden Vorteile besitzen nur Spun Nylon-Hemden aus NYLSUISSE. Es gibt sie in allen Farben, auch in blendend weiss und weiss Phantasie, sogar Polohemden in besonders lockerer Bindung...»

So spricht zufrieden und glücklich der junge Mann. Und hat er nicht recht? Als moderner Mensch soll man sich die Vorteile der modernen Zeit zu Nutzen machen. Leben Sie zeitgemäß: Machen Sie sich Ihr Leben leichter – und schöner dazu – mit Spun Nylon-Herrenhemden! Spun Nylon-Artikel aus echtem Schappespun Nylon NYLSUISSE der Société de la Viscose Suisse, Emmenbrücke, tragen die gesetzlich geschützte SISAF-Schutzmarke.

Bezugsquellen-Nachweis und Auskunft durch
Werbezentrale SISAF, Basel 2

